

Deutschland löst als erstes Land die Siegel!

Meldung des Wolffschen Telegraphen- Bureaus vom 22. Mai 1922:

Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist die Drucklegung der ersten sechs Bände des großen Aktenwerkes der Deutschen Regierung, in dem das diplomatische Aktenmaterial des Deutschen Auswärtigen Amtes zur Geschichte der europäischen Politik in der Zeit vom Frankfurter Frieden im Jahre 1871 bis zum Beginn des Weltkrieges der Öffentlichkeit übergeben wird, jetzt beendet. Die fertigen 6 Bände werden nach Erledigung der letzten technischen Arbeiten durch die Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte in Berlin am 20. Juni an den Buchhandel ausgeliefert werden; das gesamte Aktenwerk wird einen Umfang von 20 bis 22 Bänden haben und vier große Gruppen bilden, deren jede einen entscheidenden Abschnitt der Geschichte des letzten halben Jahrhunderts umfassen wird. Die erste, jetzt fertiggestellte Gruppe enthält das Aktenmaterial der Zeit vom Frankfurter Frieden bis zur Entlassung des Fürsten Bismarck.

Das Ende der Geheimdiplomatie

Als erste unter den am Weltkriege beteiligten Regierungen bricht die Deutsche Reichsregierung, die schon mit der Veröffentlichung der „Deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch“ voranging, rückhaltlos mit dem System des Geheimnisses, in das die Diplomatie aller Völker bisher gehüllt war. Während die gegnerischen Staaten sich darauf beschränkt haben, lediglich „Farbbücher“ herauszugeben, veröffentlicht die Deutsche Reichsregierung eine systematische Sammlung aller diplomatischen Akten des Deutschen Auswärtigen Amtes aus der Zeit von 1871–1914, soweit sie irgendein Licht auf die Vorbereitung des Weltkrieges werfen können. Die Deutsche Regierung vollzieht damit einen Akt ungeheurer Entspannung für die ganze Welt und innerlicher Befreiung für Deutschland. Die Erforschung der Politik Deutschlands kann ungehindert erfolgen. Auf die gesamte Weltpolitik des genannten Zeitraumes fällt hellstes Licht. Auch die übrigen Großmächte werden sich der Forderung nach einer gleichen Öffnung ihrer Geheimarchive nicht mehr entziehen können, wenn sie sich nicht der Vermutung aussetzen wollen, ihre Politik scheue das Tageslicht. Von nun ab wird es möglich sein, Weltgeschichte im weitesten Umfange auf Grund der Originalakten zu schreiben, und der endgültigen Klärung der Frage nach der Schuld am Kriege steht kein Hindernis mehr im Wege.

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17/18